

Moin Moin aus Hamburg

Montag

Zugfahrt fast ohne Verspätung – Juhu wir sind da!



Über die „endlose Himmelsleiter“ oder die „Treppen der Kniefolter“ geht es zum Hostel.



Einchecken und weiter auf den WINTER-DOM! Los geht die wilde Fahrt.



Dienstag

Nach dem Frühstück geht's zum HSV!



Schon wieder laufen: Kilometer 8 bis 12 voll machen und alle Tagesziele übertreffen:
Führung durch die Speicherstadt.



Essen im *Peter Pane* mit Candlelight-Dinner-Atmosphäre.



Mittwoch

Irgendwie doch aufgewacht und dann ins Miniaturwunderland gefahren (nicht gelaufen!!!) – trotzdem Treppen über Treppen (ca. 1000 pro Tag) ...



Dann mit Boot und S-Bahn: Orientierung in der Stadt und zurück in die Speicherstadt zum Hamburg Dungeon.



Die Lehrer haben immer noch Tinitus von den Schreien bei jeder Überraschung auf dem Weg zum Sprung über die Gefängnismauer und damit dem Ende.

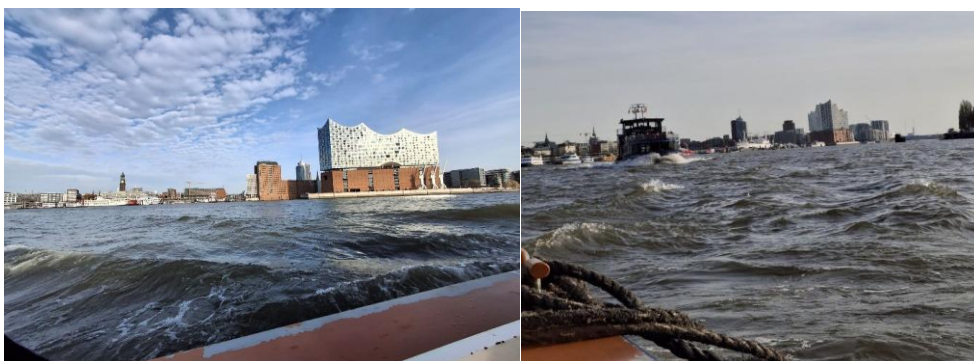


Über die Reeperbahn zum Theater. Was soll man sagen... GEIL!
Das letzte Bild ist echt nur Seife!



Donnerstag

Langsamer Start in den Tag und Hafenrundfahrt: Wir leugnen, dass die Hälfte die Fahrt verschlafen hat.



Auf der Fahrt das Ziel für die Shoppingtour am Nachmittag erkundet! Clever!



Abends über die dunklen Wege durch Kleingartensiedlungen – gruseliger, als das Dungeon – zum Schwarzlichtminigolf und Pizza essen.



Freitag

Geisterstunde (0:10 Uhr): Schüler einer anderen Gruppe kiffen im Zimmer und lösen den Feualarm aus. Alle müssen im Schlafanzug und teilweise barfuß raus – die Feuerwehr rein. Nach 30 Minuten ist der Spuk vorbei – alle können wieder ins Hostel.

Halbtod zum Frühstück schleppen und ab geht's in die Bahn.

Am Wochenende ausschlafen!

Moin Moin aus Hamburg, die 10 B.